

Die Vogelwelt der Krauchenwieser und Zielfinger Baggerseen



Abbildung 1: 3 Zwergscharben Foto: Gerhard u. Dorothea Merz

Ornithologischer Jahresbericht 2023

Zusammengestellt von Karl Fidelis Gauggel

Beobachter und Mitarbeiter: Oliver Burry, Peter Beck, Herbert Füss, Karl F. Gauggel, Thomas Hoffmann, Dieter Haas, Stefanie und Thomas Haug, Robert Morgen, Gerhard und Dorothea Merz, Günther Merz, Peter Roth, Andreas Röcker, Manfred Sindt, Hubert Schätzle, Bernd Wilberg

Abkürzungen: Ind.= Individuen, Ad = Adult, Juv = Jungvogel, JK = Jugendkleid, ÜK = Übergangskleid, PK = Prachtkleid, SK = Schlichtkleid, dj = diesjähriger Jungvogel, vj = vorjähriger Jungvogel, Bp = Brutpaar, M = Männchen, W = Weibchen.

I. Zustand des Gebietes

Steidlesee I

Auch in diesem Jahr war das Verhalten der Badegäste und Angler bis auf wenige Ausnahmen weitgehend naturfreundlich. Besonders nachdem die Surfbretter verboten und beseitigt wurden, hingen keine mehr Tage lang im Schilf und störten empfindliche Brutvögel.

Weniger schön war am Samstag den 16.09. eine Beach Party mit Techno Musik. Die Trommelwirbel und Bässe waren noch bis nach Rulfingen zu hören. Am nächsten Tag sprach ich mit einem Angler, der auf der Insel im Steidlesee übernachtet hatte. Er sagte mir, dass der Lärmpegel bis Mitternacht anhielt und nur mit Oropax zu ertragen war. Die Brutzeit der Vögel ist im September zwar weitgehend vorbei, für die empfindlichen Ohren der meisten Wasservögel und im Schilfröhricht übernachtenden Singvögel muss es aber ein ziemlicher Stress sein, dem sie nicht ausweichen konnten. Gegen eine Veranstaltung mit Musik ist

nichts einzuwenden, aber der Einsatz von Verstärkern, die die Trommelwirbel und Bässe über das gesamte Natura 2000 Gebiet verbreiten sind für die Tierwelt und die im Gebiet weilenden Menschen eine Zumutung. Acht Stunden Dauerlärm muss nicht in der freien Natur stattfinden, dafür gibt es Konzerthallen, Discotheken und Tanzlokale.

Vogelsee:

Am Vogelsee habe ich das Nistfloss für die Flusseeeschwalben wieder wie früher in der Seemitte verankert. Dadurch hatten wir wieder einen optimalen Bruterfolg. Mehr darüber im Abschnitt über die Flusseeeschwalbe.

Bei mehreren Gewitterstürmen im Sommer sind zahlreiche Bäume umgestürzt und teilweise auf den Weg und auch auf unseren Zaun gegen Prädatoren gefallen. Einige habe ich weggeräumt, um den Weg und den Zaun frei zu machen. Beim letzten Sturm waren aber die Schäden vor allem am Nordufer des Vogelsees so gewaltig, dass ich alleine nichts ausrichten konnte. Hier hat die Bahn die Baumspitzen beseitigt, die auf den Gleisen lagen und eine Fa. wurde mit der Aufarbeitung des Holzes beauftragt. Einige Bäume, die eine potentielle Gefahr darstellen, wurden vorsorglich entfernt.

Am Südufer des Vogelsees queren Biber seit Jahren den Weg, wenn sie nachts vom See in die Ablach und umgekehrt wechseln. Eine regelrechte Biberrutsche - gleich einem Hohlweg - ist dadurch entstanden, der immer weiter in die Fahrbahn ragte. Damit es keine Gefahr für Fahrzeuge und Spaziergänger werden konnte, habe ich mit Steinplatten und Beton die Verlängerung des Hohlweges gestoppt. Der Biber kann weiterhin auf die andere Seite gelangen.

Die Beseitigung der Gehölze auf dem Damm zwischen Vogelsee und Zielfinger Angelsee im Jahre 2019 hat den gewünschten Effekt gebracht. Da das Röhricht nicht mehr beschattet wird, konnte es sich wieder erholen und ausdehnen und seltene Schilf Bewohner wie Rohrdommel, Zwergdommel und Rohrschwirl konnten dort wieder gesichtet werden.

Südsee II

Erst am 11. Juni wurden in diesem Jahr die drei Esel auf die Weide am Südufer gebracht. Dadurch konnten zahlreiche Bienenragwurze und ein Helmknabenkraut blühen und manche hoffentlich auch aussamen. Das für Weidetiere giftige Jakobsgreiskraut entfernten wir wieder von Hand, damit die Tiere keinen Schaden nehmen. Dabei stellten wir fest, dass die Esel keines angerührt hatten. Erst als drei Rinder zusätzlich auf die Weide kamen waren einige Pflanzen angefressen. Rinder gelten als weniger empfindlich als Pferde und Esel und wie bei allen Giften kommt es immer auch auf die Menge an, die aufgenommen wird.

Auch am Südsee II fiel ein Baum bei einem Gewittersturm auf den Weidezaun. Herr Göhring entfernte den Baum mit seinem Maschinenpark in kürzester Zeit, damit keine Tiere auf die Straße gelangen konnten.

Im Herbst sägte ich vorsorglich einige Bäume und Äste ab, die das Potential hatten bei einem Sturm auf den Zaun zu fallen. Bei einem NABU-Pflegeeinsatz mit 7 Helfern zogen wir Holz und Äste auf 3 Haufen zusammen, die dann von Herrn Göhring dankenswerterweise aufgeladen und mitgenommen wurden, um daraus Hackschnitzel zu machen.

Die Gestaltung der großen Insel im Südsee II hat zu deutlich mehr Beobachtungen von seltenen Sumpf- und Wasservögeln geführt, weil die flachen Ufer einladender sind. Leider waren die Bruterfolge wieder nicht befriedigend, zumal vor allem unter den Lachmöwen die Vogelgrippe ausgebrochen war. Weitere Details hierzu im Kapitel Brutvögel.

II. Die Brutvögel im Jahr 2023

Zwergtaucher

Nur auf der angestauten Ablach auf Höhe des Steidlesees brütete ein Paar erfolgreich und zog drei Junge auf.

Haubentaucher

Etwa 24 Bp konnte ich im gesamten Baggerseegebiet ermitteln. Die meisten im Naturschutzgebiet Vogelsee, im Steidlesee I und Südsee II. Zahlreiche Junge sind flügge geworden.

Zwergdommel

Zwei Paare brüteten wohl am Steidlesee I. Eines konnte dann am 22.08. mit 3 großen Jungen beobachtet werden. Mein Verdacht ist, dass die Brut des zweiten Paares vielleicht durch einen Gewittersturm vernichtet wurde. Am 10.07. beobachtete ich nämlich ein Paar, beide mit vor Erregung orange roten Schnäbeln, sehr intensiv nach einem neuen Nistplatz suchend. Das Männchen flog voraus, das Weibchen hinterher, nach kurzer Zeit kamen beide wieder zum Vorschein und suchten an weiteren Stellen nach einem Brutplatz. Ich stand 1 ½ Std. am Ufer und beobachtete das Verhalten dieser sonst heimlichen und kaum sichtbaren Vogelart. Auch am Vogelsee balzte kurzzeitig ein Männchen. Am 17. September wurde dann die letzte Zwergdommel beobachtet bevor sie ins afrikanische Winterquartier abzog.

Höckerschwan

Acht Paare machten Brutversuche. Ein Paar hatte später 7 Junge, drei Paare hatten 5 und ein Paar hatte 3 Junge. Längst nicht alle Küken sind auch groß geworden. Ein halbwüchsiges wurde am Vogelsee von der Mittelmeermöwe getötet und einen schon großen Jungschwan fand ich am 15.11. am Südufer des Steidlesees vom Fuchs getötet, zerlegt und in kurzer Zeit abtransportiert.

Graugans

Ca. 29 bis 35 Paare dürften gebrütet haben. Es sind sicher nicht alle Nester entdeckt worden. Ein Paar brütete sogar im Wald auf unserem künstlichen Fischadler Horst und besetzte ihn, nachdem wir ihn wieder repariert hatten.

Nilgans

Am Steidlesee hatte 1 Bp nur ein Junges. Am Vogelsee hatte 1 Bp 5 Junge. Ein weiteres Bp hat offenbar ein Graugans Nest übernommen und eine junge Graugans ausgebrütet und einige Tage geführt. Die junge Graugans war dann aber bald verschwunden.

Rostgans

Am 02.05. wurde mir gemeldet, dass in Rulfingen ein Paar Rostgänse in einem Schleiereulenkasten brüten. Am 05.06. tauchten die Eltern dann mit 7 Küken auf dem Südsee II auf. Dr. Dieter Haas stellte beim genauen Beobachten fest, dass nur das Männchen eine Rostgans war. Das Weibchen war ein Hybride Graukopfkasarka x Rostgans. Die Graukopfkasarka ist die südafrikanische Verwandte der in Eurasien und Nordafrika brütenden Rostgans. Die sieben Jungen wuchsen zunächst prächtig heran und waren meist bei der Nahrungssuche auf der neu gestalteten Insel oder auf der Schlickbank, bewacht von ihren Eltern, zu beobachten. Irgendwann waren die Eltern weg, aber die Jungen schon recht groß und selbständig. Doch nach und nach wurden es immer weniger bis schließlich alle weg waren. Beim Mähen auf der großen Insel fand ich dann 2 tote Jungvögel. Einer scheint von den Mittelmeermöwen angefressen worden zu sein, der zweite war völlig unversehrt aber tot auf der Insel. Im Verdacht habe ich den Fuchs, der oft auch am hellen Tag auf der Schlickbank zu sehen war. Auch die Mittelmeermöwen und nicht zuletzt auch die Vogelgrippe könnte beim Verschwinden der Alt- und Jungvögel eine Rolle gespielt haben.

Kolbenente

Obwohl zahlreiche Kolbenenten übersommerten konnte ich nur 2 Junge führende W beobachten. Eines hatte 1 Junges und ein weiteres hatte 6 Junge. Später sind aber nur 3 Junge flügge geworden.

Reiherente

Sechs Weibchen mit Jungen konnte ich ermitteln. Eines hatte sogar 9 Küken. Ein weiteres hatte 3 eigene und das Küken einer Kolbenente.

Wasserralle

Brutverdacht bestand vor allem am Steidlesee I. Wahrscheinlich waren dort 3 Paare.

Teichhuhn

Auch das Teichhuhn dürfte in 2 – 3 Paaren gebrütet haben. Man hört die Tiere aus dem Schilfgebiet rufen, doch die Jungen sieht man erst viel später und weiß dann oft nicht ob sie hier erbrütet wurden oder zu gewandert sind.

Kiebitz

Wie schon in den vergangenen Jahren haben 3 – 4 Paare auf der Insel und Schlickbank im Südsee II gebrütet. Auch in diesem Jahr sind die Gelege oder die Jungen meist schon nach kurzer Zeit verschwunden.

Nicht viel besser war es um die 5 Paare am Vogelsee bestellt. Mind. 2 Paare wurden beobachtet wie sie ihre Jungen von den Brutinseln auf die Schlickbank gelockt haben.

Täglich mussten wir mit ansehen, wie die auf dem Gittermast brütenden Krähen abgewehrt wurden, wenn sie die Jungen erbeuten wollten. Wenn einzelne Junge dann etwas größer sind werden sie von den Mittelmeermöwen erbeutet und an die eigene Brut verfüttert. Den Fuchs können wir hier ausschließen, weil der Zaun gegen Prädatoren verlängert wurde. Der Nachteil: Dadurch gelang es den Mittelmeermöwen erstmals wieder Junge aufzuziehen, die dann natürlich auch mit Jungvögeln seltener Arten wie dem Kiebitz gefüttert wurden.

Nur ein einziger Junger Kiebitz ist in diesem Jahr flügge geworden. Viel zu wenig um den Bestand langfristig zu erhalten. Meine Hoffnung ist, dass bei der für 2025 projektierten Erdverkabelung, der Gittermasten hoffentlich nichtmehr gebraucht und abmontiert wird.

Damit würden die Krähen ihren optimalen sicheren Brutplatz mit bester Übersicht verlieren. Es ist bekannt das Bodenbrüter genau aus diesen Gründen ungern unter Masten und Leitungen brüten.

Flussregenpfeifer

Mindestens 2 Paare waren den Sommer über im Gebiet und machten Brutversuche auf der Insel im Südsee II und im Vogelsee. Auch hier verschwanden die Gelege nach einiger Zeit und wenn Junge gesehen wurden fehlten sie ebenso nach wenigen Tagen.

Mittelmeermöwe

Je ein Paar brütete erfolgreich auf der kleinen Brutinsel im Steidlesee I und auf der großen Insel im Vogelsee. Jedes Paar zog 2 Junge erfolgreich auf. Wie schon erwähnt hat wohl der Fuchs am Vogelsee in den letzten Jahren die Brut verhindert und dabei auch jeweils die Nester anderer Arten geplündert.

Zwei weitere Paare auf den Inseln im Südsee II begannen zwar mit dem Brüten, hatten aber keinen Erfolg. Wahrscheinlich waren auch hier Raubsäuger wie der Fuchs oder Waschbären die Ursache für den Misserfolg.

Lachmöwe

Ca. 200 Lachmöwen bevölkerten im Frühjahr die neu gestaltete Insel im Südsee II. Schon bald wurden tote Möwen entdeckt von denen ich am 08.05. zusammen mit Frau Graf - Tierärztin im Landratsamt Sigmaringen - acht Ind. einsammelte. Frau Graf brachte sie sofort nach Aulendorf zur Untersuchung. Danach war klar, dass die Vogelgrippe auch bei uns im Landkreis grassierte.

Die verbliebenen Möwen begannen dann auf der Insel im Südsee II, (ca. 40 Paare) und auf der Schlickbank im Vogelsee (ca. 20 - 30 Paare) zu brüten. Mit dem Fernglas konnte man immer wieder tote Möwen entdecken und die Kolonien nahmen laufend ab. Wegen der Störungen für die anderen Brutvögel verzichteten wir auf das ständige Einsammeln der toten Möwen, weil dadurch andere Arten wie Enten beim Brüten gestört werden. Da meist heißes Wetter vorherrscht sind die Kadaver nicht lange infektiös, denn die Erreger sterben bei Hitze in kurzer Zeit ab. Geschätzte 50 tote Möwen konnten wir im Laufe der Zeit feststellen. Letztlich gelang es nur einem Paar am Vogelsee ein Junges einige Wochen am Leben zu erhalten. Wahrscheinlich ist es von den Mittelmeermöwen erbeutet worden.

Flusseeeschwalbe

Nachdem im letzten Jahr keine Jungen ausgeflogen sind habe ich in diesem Jahr das Nistfloss wieder wie früher in der Mitte des Vogelsees verankert. Drei Paare begannen zu brüten, wurden dann aber von einem fremden Paar Mittelmeermöwen vertrieben und die Gelege gefressen, weil diese dort selbst brüten wollten. Vermutlich hat das langjährige Mittelmeermöwen Paar das fremde Paar dann aus seinem Revier vertrieben.

Vom Federsee kam dann die Nachricht, dass zahlreiche Seeschwalben an der Vogelgrippe gestorben sind und der Rest abgezogen ist.

Vielleicht waren es die gesunden vom Federsee, die dann bei uns zur Brut schritten. Mindestens 12 Paare begannen auf dem Floss zu brüten, wehrten erfolgreich Feinde ab und hatten schließlich mit Sicherheit 26 oder mehr Junge die flügge wurden. Seit Jahren einer der besten Bruterfolge.

Eisvogel

Zwei Paare brüteten mehrmals erfolgreich an den beiden Steilwänden am Vogelsee. Ein drittes Paar konnte weiter unten an der Ablach an einem natürlichen Brutplatz beobachtet werden.

Drosselrohrsänger

Ein Paar brütete wieder im Schilfgebiet am Damm des Steidlesee. Wir gehen davon aus, dass die Brut erfolgreich war.

Rohrschwirl

In diesem Jahr stellten sich erstmals zwei singende Männchen ein. Eines sang am Damm des Steidlesees und eines am Ostdamm des Vogelsees. Ob sie erfolgreich gebrütet haben konnte nicht festgestellt werden.

III. Durchzügler und bemerkenswerte Beobachtungen

Singschwan

Am 04.01. flogen 2 Ind. nach Westen über das Gebiet.

1 Jungvogel rastete am 25.11. auf dem Südsee III.

Zwergkanadagans

Vom 07.05. bis 04.09. 1 Ind. im Gebiet.

Kanadagans

Andreas Röcker beobachtete am 15.12. eine Kanadagans

Streifengans

Vom 08.06. bis 10.08 1 Ind. im Gebiet.

Blässgans

1 ad Blässgans war vom 11. – 12.12. zus. mit Graugänsen auf Äckern südl. der Seen.

Brandgans

Am 28.02. 5 Ind., 18.03 1 Ind., 04.04.3 Ind., 21.04. 1 Ind.,
vom 14. bis 17.05. 3 Ind. und am 30.06. 3 Ind.

Rostgans

Zahlreiche Beob., max. 22 Ind. am 23.09.

Nilgans

Zahlreiche Beob., max. 51 Ind. am 30.10.

Spießente

Zahlreiche Beob. zu den Zugzeiten, max. 15 Ind. am 12.11.

Löffelente

Zahlreiche Beob. zu den Zugzeiten, max. 25 Ind. am 20.11.

Pfeifente

Viele Beob. im Winterhalbjahr, max. 49 Ind. am 25.11.

Krickente

Sehr viele Beob. gangjährig, max. 33 am 26.11.

Knäkente

Zahlreiche Beob. zu den Zugzeiten, max. 6 Ind. 06.08.

Tafelente

Max. 102 Ind. am 01.01.

Kolbenente

Max. 46 Ind. am 23.02. und 58 Ind. am 08.08.

Moorente

9 Beobachtungen mit je 1 Ind.

Reiherente

Max. 214 Ind. am 18.03.

Schellente

16 Beob. im Winterhalbjahr, max. 5 Ind. am 26.11.

Gänsesäger

Zahlreiche Beobachtungen im Winterhalbjahr, vereinzelt auch im Sommer. Maximal 72 Ind. am 01.01.2023

Mittelsäger

Am 22.11. 2 W auf dem Vogelsee.

Prachtaucher

Am 06.12. 1 Ind. SK auf dem Südsee II rastend.

Schwarzhalstaucher

6 Beobachtungen, max. 4 Ind. PK am 27.05.

Zwergscharbe

Erstnachweis! Vom 06. bis 09.08. rasteten 3 Ind. im Gebiet.

Rohrdommel

6 Beobachtungen. je 1 Ind. am 19.02., 16.10., 13.11., 03.12., 10.12. und 14.12.2023. Die Beobachtung von 2 Rohrdommeln am 29.01.2024 legt nahe, dass ein bis zwei Ind. überwintert haben.



Abb. 2: Rohrdommel am 28.01.2024 am Steidlesee. Foto Dorothea u. Gerhard Merz

Nachtreiher

Je 1 Ind. am 30.05., 23.07. und 25.07.

Silberreiher

Zahlreiche Beob. beinahe ganzjährig, maximal 64 Ind. am Schlafplatz am 17.11. 2023

Purpureiher

Vom 20. bis 22.05. 1 Ind.

Schwarzstorch

Am 14.04. und 29.04. je 2 Ind. ziehend

Sichler

An 10.05. rastete 1 Ind am Vogelsee. (Fotobeleg G. u. D. Merz)

Fischadler

Vom 26.03. bis 29.09. über 22 Fischadler Beobachtungen mit je 1 Ind. Vor der Brutzeit hat der Fischadlerexperte Dr. Daniel Schmidt Rothmund mit Helfern des NABU unseren Kunsthorst aufwendig restauriert, aber schon am nächsten Tag hat sich eine Graugans darin niedergelassen und im Horst gebrütet.

Schlangennadler

Gerhard u. Dorothea Merz sahen einen sehr hellen am 03.08. von W nach O über den Vogelsee fliegend.

Wespenbussard

Mind. 10 Beobachtungen, auch balzend über dem Brutgebiet nördlich der Seen. Max. 11 Ind. ziehend am 30.09.

Rohrweihe

20 Beobachtungen vom 21.03. bis 02.12., maximal 2 Ind.

Kornweihe

Am 04.12. und 05.12. 1 W jagend am Steidlesee. Dann ebenfalls am 05.12. 1 M über den Lutzseen nach Westen ziehend.

Baumfalke

16 Beobachtungen, ohne das Brutverdacht in der Nähe bestand. Im Mai mehrfach 3 Ind.

Wanderfalke

Je 1 Ind. am 16.04., 30.04. und 20.06.

Kranich

Achtmal überfliegende Trupps von 4 bis max. 119 Ind.

Stelzenläufer

12 Beobachtungen vom 07.05. bis 04.06. max. 3 Ind.

Sandregenpfeifer

38 Beobachtungen zu beiden Zugzeiten, max. 2 Ind.

Kiebitz

Maximal 50 Ind. am 12.03. 2023

Kiebitzregenpfeifer

Vom 08.- 14.09. 1 W mit blutiger Verletzung am rechten Unterschenkel. Nach 1 Woche war der Vogel wieder fit und flog weiter. Ein zweiter Kiebitzregenpfeifer dj war am 29.09. auf der Insel im Südsee II zu beobachten.

Goldregenpfeifer

Am 16.10. flog in einem Trupp mit 18 Kiebitzen 1 Goldregenpfeifer mit. Nach einigen Runden über dem Steidlesee I flogen sie nach Westen weiter.

Knutt

Ein dj rastete am 03. und 04. 09. auf der Schlickbank im Vogelsee.

Alpenstrandläufer

Vom 19.02. bis zum 02.12. hatten wir > 100 Beobachtungen mit mehrmals maximal 5 Ind.

Sichelstrandläufer

8 Daten mit maximal 3 Ind. am 09.08.

Zwergstrandläufer

6 Daten mit maximal 2 Ind. am 27.05.

Temminckstrandläufer

9 Daten mit maximal 4 Ind. am 16. u. 17. 05.

Bruchwasserläufer

Zahlreiche Daten vom 11.04. – 03.09. mit max. 6 Ind.

Waldwasserläufer

Sehr viele Daten, nahezu ganzjährig, max. 5 Ind. am 30.08.

Flussuferläufer

Vom 22.04. – 25.09. zahlreiche Daten, max. 10 Ind. am 03.05.

Rotschenkel

13 Daten mit max. 5 Ind. am 23.05.

Dunkler Wasserläufer

8 Daten mit max. 8 Ind. am 15.04.

Grünschenkel

31 Daten mit max. 5 Ind. am 20.04.

Uferschnepfe

8 Daten, max. 6 Ind. am 11.04. (G. u. D. Merz)

Großer Brachvogel

1 Ind. rastet am 16.08. auf Insel im Südsee II.

Regenbrachvogel

17.04. 2 Ind. Südsee II. 04.05. 1 Ind. Südsee II, 04.05. 3 Ind. Vogelsee.

Waldschnepfe

Am 20.08. 21.05 Uhr überflog 1 Ind. die Seen von N nach S.

Bekassine

Zahlreiche Beobachtungen mit einem Rekord von 71 Ind. am 05.12.2023

Zwergschnepfe

1 Ind. 11.02. (Oliver Burry), 08.05. 1 Ind. (Karl F. Gauggel), beide Daten vom Vogelsee.

Kampfläufer

18 Daten, max. 4 Ind. am 07.07.

Sturmmöwe

Über 6 Beobachtungen mit max. 17 Ind. am 05.02.

Schwarzkopfmöwe

Vom 22.03. bis 19.07. 19 Beobachtungen, aber keine Brutversuche.

Mittelmeermöwe

Die Vogelart ist ganzjährig im Gebiet. Max. 136 Ind. wurden am 17.09. beobachtet.

Steppenmöwe

Nur am 23.03. wurden 3 Steppenmöwen im 2 KJ an einem toten Karpfen beobachtet.

Heringsmöwe

Am 14.09. 1 Ind. dj, und am 22.09. 1 Ind. II. KJ

Zwergmöwe

5 Beobachtungen. Am 27.04. 4 Ind. PK, 01.05. 1 Ind., am 17.11. 8 Ind. SK auf Hochwasser Wiesen und am 22.11. 3 Ind. SK am Steidlesee.

Trauerseeschwalbe

12 Beob. mit max. 15 Ind. PK am 10.06.

Weissbart-Seeschwalbe

10.06. 1 Ind. PK

Alpensegler

7 Beob. mit max. 6 Ind. am 13.04. am 21.04. 1 Ind. Beob. A. Röcker.

Bienenfresser

An den Seen mind. 5 Beobachtungen mit max. 30 Ind. auf den Versuchsfeldern südl. der Seen.

Bergpieper

Vorwiegend in Winterhalbjahr über 10 Beob., max. 2 Ind.

Wiesenpieper

17 Ind. bei Hochwasser am neuen Rückhaltebecken am Andelsbach.

Nachtigall

Vom 04.05. bis 14.05. mind. 5 Feststellungen singender M.

Gartenrotschwanz

3 Beobachtungen am Südufer des Steidlesee I. Max. 3 M u. 1 W gleichzeitig am 21.04.

Hausrotschwanz

Vom 02. bis 17.12 1 M am verschneiten Steidlesee im umgedrückten Röhricht.

Steinschmätzer

Am 15.10. 1 M Schlickbank Vogelsee und am 17.11. 1 W oder dj auf dem Hochwasserdamm am Andelsbach.

Braunkehlchen

Am 09.05. 1 M PK auf dem Damm Vogelsee / Surfsee.

Schwarzkehlchen

Mind. 9 Beobachtungen von 3.März bis 03 Dez. 1 Paar scheint bei der Villa Waldhof auf einer Viehweide gebrütet zu haben.

Rotdrossel

Am 11.11. 2 Ind. auf dem Parkplatz am Südsee III.

Schilfrohrsänger

3 Beobachtungen mit max. 2 singenden M am 26.04.

Bartmeise

Am 07.02. 1 M, am 17.03. 1 M und am 28.10 1 Paar, alle im Schilf des Steidlesees.

Beutelmeise

Am 22.04. 1 Ind. und am 15.12. 1 Ind. am Steidlesee, Fotobeleg A. Röcker

Kolkrabe

Über 9 Beobachtungen mit max. 5 Ind. am 02.07.

Pirol

Am 01. u. 02.05. 2 Ind. an der Ablach, SO-Ecke Vogelsee.

Birkenzeisig

Am 19.11. 1 Ind. (siehe Foto) und am 01.12. 2 Ind. C. f. cabaret. Am 10.12. 8 Ind. (Bernd Wilberg mit Fotobeleg)



Abb. 3: Birkenzeisig, Foto: Gerhard u. Dorothea Merz

IV. Arbeitseinsätze

In diesem Jahr gab es viel zu tun, da mehrere Gewitterstürme nicht nur Bäume auf den Weg geworfen haben, sondern auch auf den Weidezaun und den Zaun gegen die Prädatoren. Wie in den vergangenen Jahren mussten die Zäune freigemäht werden und das für das Vieh giftige Jakobskreiskraut auf der Weide am Südsee II entfernt werden. Herr Göhring sorgte für den schnellen Abtransport der Gehölze auf der Viehweide, die dem Sturm zum Opfer gefallen waren oder im Herbst teilweise vorbeugend von mir entfernt wurden.

Am Nistfloss für die Flusseeeschwaben mussten wir ein Fass austauschen was immer ein großer Aufwand ist. Hier half mir Rainer Hoffmann mit seiner Seilwinde.

Mit der Motorsense mähten wir wie in jedem Jahr im Herbst die Inseln und Schlickbänke im Vogelsee und im Südsee II. Mein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helfern, den Landwirten sowie den Behörden und Kieswerken, die uns wie immer sehr unterstützt haben.



Karl Fidelis Gauggel

Anschrift des Verfassers:

Karl Fidelis Gauggel

Zimmerackerstr. 4/3

72488 Sigmaringen,

Tel. 07571-52300

E-Mail: KarlFGauggel@googlemail.com